

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>1971</b>	
Warum Ulbricht stürzte	5
<b>1972</b>	
Honecker und die nationale Frage	6
Das Spiel mit der Formel von Sofia	7
Grundvertrag und Bundestagswahlen	9
<b>1973</b>	
Die neue Journalistenverordnung	13
Die 9. Tagung des Zentralkomitees der SED	16
Der Traum des Künstlers vom Ersten Sekretär	21
<b>1974</b>	
Zum 11. ZK-Plenum	24
Deutschland nur noch Nostalgie?	26
25 Jahre DDR	28
<b>1975</b>	
Mit halbem Herzen	33
Das 15. ZK-Plenum und der neue Vertrag mit Moskau	36
<b>1976</b>	
Heiße Tage im August	42
Das sozialistische Zuhause	45
Die NÖS-Mannschaft kehrt zurück	49
<b>1977</b>	
Frostiger Jahreswechsel	53
Risiken des Wandels	54
Honeckers Prioritäten	59
<b>1978</b>	
Offiziell scheint noch alles in Ordnung	61
Balance zwischen Konflikt und Konsens	66
<b>1979</b>	
Talfahrt ins vierte Jahrzehnt	72
<b>1980</b>	
Die Rolle der DDR in Moskaus Strategie	74
Frostschutz gefragt	77

<b>1981</b>	
Großdeutsche Sprüche	80
»Die Mauer ist eine häßliche Sache«	83
<b>1982</b>	
Wechsel und Kontinuität	88
<b>1983</b>	
Nach der Wahl	91
Der Milliardenkredit	93
Botschaft einer Reise	97
<b>1984</b>	
Die deutsche Option	101
Andere müssen bleiben	108
<b>1985</b>	
Eine ungewisse Hoffnung	110
Weichenstellung	113
<b>1986</b>	
Gorbatschow besucht die SED	116
<b>1987</b>	
Die SED und Gorbatschow	119
Beziehungen kräftig belebt	123
Warschauer-Pakt-Gipfel in Ost-Berlin	125
<b>1988</b>	
Irritationen zur Jahreswende	128
Der 17. Januar und die Folgen	132
Wie lange noch auf alte Weise?	137
SED setzt auf Zeitgewinn	140
Weichenstellung für die neunziger Jahre	144
<b>1989</b>	
Sozialismus in den Farben der DDR	149
Auf dem Drahtseil	153
Eine Übergangsgesellschaft	156
Personenregister	160